



## MODUL 9

# TURMFALKEN- NISTKASTEN

Ein rüttelnder Turmfalke über einem Feld oder einer Wiese gehört zum typischen Bild von Dörfern, Kleinstädten und Stadträndern. Es wird aber zunehmend seltener, denn die Versiegelung von freien Flächen erschwert ihm die Nahrungssuche und der Verschluss von Nistmöglichkeiten an Gebäuden das Brüten.

Besonders gerne nutzt der kleine Greifvogel zum Brüten Nischen an größeren Gebäuden wie Scheunen, Hallen, Kirchen und Hochhäusern in der Stadt (Abb. 2, 3). Aber auch Bruten an Schornsteinen und sogar in Blumenkästen an Balkonen sind bekannt.

Möchte man Turmfalken einen Nistkasten anbieten, empfiehlt es sich, diesen windgeschützt an einer Gebäude-seite anzubringen, wo die Vögel möglichst ungestört sind. Wichtig ist zudem, dass ein freier Anflug zum Nistkasten möglich und dieser für Prädatoren nicht erreichbar ist. Für die ausfliegenden Jungfalken sollte in der Nähe ein Zwischenlandeplatz wie beispielsweise ein größerer Baum, eine Baumgruppe oder ein tiefer liegendes Hausdach vorhanden sein.

Eine strukturreiche Landschaft mit Hecken, einzeln stehenden Bäumen, Ackerrandstreifen und freien Flächen

## ÜBERSICHT:

<b>Zielarten:</b>	Turmfalke
<b>Weitere Arten:</b>	Dohle
<b>Kategorie:</b>	Fortpflanzung
<b>Kosten:</b>	gering
<b>Platzbedarf:</b>	gering
<b>Pflegeaufwand:</b>	anfangs hoch, später mittel
<b>Material:</b>	Siebdruckplatten, Bitumenbahn / verzinktes Stahlblech, Edelstahlschrauben zum Eigenbau oder Fertiggasten

im Umfeld fördert die Beutetiere des Turmfalken und dient ihm gleichzeitig als Jagdhabitat. Unter solchen Bedingungen sind Turmfalken ausgesprochene Mäusejäger. Fehlen allerdings geeignete Jagdflächen, wie in dicht bebauten Städten, machen sie vermehrt Jagd auf kleinere Vögel. Daher sollten Neuansiedelungen von Turmfalken nur am Stadtrand, wo die Jagd auf Kleinsäuger möglich ist, vorgenommen werden. Eine Ansiedelung im Stadtkern empfiehlt sich nur, wenn das Revier frei ist und geeignete Jagdgebiete im Umkreis von maximal 3 Kilometern vorhanden sind.

Turmfalkenkästen gibt es in verschiedenen Varianten (Abb. 1, 5 - 8). Ein Beispiel für eine Anleitung zum Bau eines Turmfalkennistkastens findet sich unter: [www.botschafter-spatz.de/arbeitsmaterialien/bauanleitungen/](http://www.botschafter-spatz.de/arbeitsmaterialien/bauanleitungen/)

2



3



4



## TURMFALKE

<b>Optimale Anbringungshöhe</b>	Min. 6 bis 8 m, besser höher. Im Idealfall Anbringung am / im höchsten Gebäude der Umgebung.
<b>Einflugöffnung</b>	Eine möglichst große Öffnung, z. B. eine halboffene Vorderfront (Abb. 7) mit einer Leiste von 10 cm Höhe am Bodenbrett, erschwert Dohlen die Übernahme des Nistkastens. Gleichzeitig erleichtert eine große Öffnung aber Krähen oder Elstern die Prädation und macht den Brutplatz für Straßentauben attraktiver.
<b>Innenmaße Nistkasten</b> (Tiefe x Breite x Höhe)	40 - 50 x 40 - 50 x 40 cm; Dachneigung bei Außenkästen
<b>Beste Lage</b>	Norden / Osten. Möglichst unter dem Dachüberstand oder innen montiert, direkt hinter einer (Fenster-)Öffnung (Abb. 2, 3, 6, 7).
<b>Abstand Nistkästen</b>	Meist territorial, sehr selten Koloniebrüter. Ein Kasten pro Revier ist ausreichend.

## UNSERE TIPPS

✓ Da der Nistkasten meist nur mit Hilfsmitteln, manchmal nur mit einer Hebebühne, erreichbar ist, sollten lang haltbare Siebdruckplatten (Abb. 6, 7) und Edelstahlschrauben zum Bau verwendet werden. Das Dach verkleidet man bei Außenmontage mit Bitumenbahn oder verzinktem Stahlblech. Ein schräges Dach sowie Löcher (5 mm) im Anflugbrett (Abb. 4) und im Kastenboden ermöglichen das Abfließen von Wasser.

✓ Ein Anflugbrett auf ganzer Breite vor dem Nistkasten (25 bis 50 cm tief) bietet einen Ansitz mit freiem Blickfeld, sowie den Jungvögeln vor dem Ausfliegen die Möglichkeit, die Flugmuskulatur zu trainieren (Abb. 2 - 4). Ein Gitterrost als Anflugmöglichkeit (als Standardmaß in 49 x 49 cm erhältlich) ist stabil und wetterbeständig. Hier kann sich kein Schnee oder Kot ablagern und die Jungen finden bei Nässe besseren Halt (Abb. 3).

✓ Turmfalken bauen kein eigenes Nest. Daher muss der Boden mit einer ca. 4 cm dicken Schicht aus Rundkies (8 bis 16 mm, Abb. 7), Rindenmulch oder Katzenstreu bedeckt werden. Die Reinigung des Nistkastens mit Austausch der Einstreu sollte, wenn möglich, alle 2 bis 3 Jahre im Spätherbst erfolgen.

✓ Turmfalkennisthilfen werden auch von Straßentauben gerne als Brutplatz genutzt. Deren Kot und Nistmaterial muss entfernt werden, damit Turmfalken den Kasten (wieder) besiedeln können. Auch Gelege von Straßentauben sollten schnellstmöglich entfernt werden. Um die anfangs sehr zeitintensive Betreuung des Nistkastens durchzuführen, sollte dieser gut zugänglich sein.

**Wichtig:** Nur Nester und Eier von **Straßentauben** (*Columba livia forma domestica*) dürfen entfernt werden. Alle anderen Taubenarten stehen unter dem Schutz des Bundesnaturschutzgesetzes; ihre Nester und Eier dürfen nicht entfernt werden. Wenn Sie bei der Bestimmung der Taubenart unsicher sind, wenden Sie sich an eine fachkundige Person.



5



6



7



8

Fotos: Herbert Henderkes (1), Sylvia Weber (2, 7), LBV Kempten-Oberallgäu (3), Anton Kistler (4, 6), Ralph Sturm (5), Werner Borok (8)

## DER SPATZ ALS BOTSCHAFTER DER STADTNATUR

GEFÖRDERT VON:



Bayerisches Staatsministerium für  
Umwelt und Verbraucherschutz



Bayerischer Naturschutzfonds  
Stiftung des Öffentlichen Rechts



[www.botschafter-spatz.de](http://www.botschafter-spatz.de)